

Was Sie schon immer über die römischen Ingenieure wissen wollten 50 Fragen und 50 Antworten zur antiken Technik

Klaus Grewe



Dieses Buch ist verblüffend und spektakulär zugleich. Hier werden nämlich Fragen beantwortet, die den technikinteressierten Antikefans schon lange auf der Zunge liegen. Die Fragen umfassen den kompletten Bereich der antiken Bautechnik und in den Antworten wird detailliert eingegangen auf Baumaterialien, Baustellenorganisation und vor allem auf das technische Grundwissen der antiken Ingenieure.

Von den römischen Aquädukten, Straßen, Tunneln und Schiffahrtskanälen geht eine Faszination aus, die allein schon im Überdauern vieler Bauwerke von fast zwei Jahrtausenden begründet ist. Der Betrachter, der sich von seiner Bewunderung aber tiefer hineinziehen lässt in die technischen Lösungen der antiken Baumeister, wird sich oftmals fragen: Wer hat denn nun die Römerkanäle gebaut? Wie schaffte man es eigentlich, eine Wasserleitung so schnell zu bauen? Wie erreichte man die hohen Genauigkeiten bei der Höhenvermessung? Wie kommt es, dass viele Römerbrücken heute noch stehen? Woran erkennt man denn eine Römerstraße? Oder: Wussten die Römer eigentlich, dass die Erde eine Kugel ist?

Fragen über Fragen also! Ist es der Pragmatismus der antiken Ingenieure, der sie mit neuen und revolutionären Erfindungen in Erscheinung treten ließ? Welche Rolle spielten der Halbkreisbogen oder der „Gussbeton“ (das Opus caementicium) mit denen die antike Bautechnik revolutioniert worden ist? Schließlich sind Bauwerke entstanden, die die Jahrhunderte überdauern haben und heute noch beeindruckend sind.

Der Autor ist 50 Fragen detailliert nachgegangen. Die Antworten sind lehrreich und spannend und dabei äußerst unterhaltsam verfasst. Das Buch besticht zudem durch seine opulente Aufmachung und ist ein echter Hingucker, der dazu einlädt auch hineinzuschauen.

Hardcover, ca. 288 Seiten, 29 x 24 cm (Regionalia Verlag, Daun)

ISBN 978-3-95540-376-8

39,95 €